



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 27.06.2014

Niederschrift

8. Haupt- und Finanzausschusssitzung vom 23.02.2012

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Horst Schneberger

Ausschussmitglied

Herr Christian Flöter

Herr Heiko Handschuh

Herr Mathias Horn

Herr Norbert Knöll

Herr Christian Kubela

Herr Oliver Schröbel

Herr Dr. Jens Zimmermann

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher

Herr Karl-Heinz Jung

Herr Dr. Fritz Roth

Bürgermeister

Herr Joachim Ruppert

Erster Stadtrat

Herr Diethard Kerkau

ab 20:30 Uhr

Magistrat

Herr Wilhelm Adams

Ausländerbeirat

Herr Kemal Kayurtgan

Fachbereichsleiter

Frau Christine Claar

Frau Andrea Fischer

Herr Ingo Huber

Frau Hiltrud Knöll

Herr Hans-Günter Mitzko

Herr Bernhard Müller

Herr Gerhard Siebert

Schriftführerin

Frau Selina Funck

Frau Doris Mahler

Nicht anwesend:

Magistrat

Frau Renate Filip

entschuldigt

Herr Alois Macht

entschuldigt

Seniorenbeiratsvorsitzender

Herr Michael Dahrendorf

entschuldigt

Beginn der Sitzung:

20:00 Uhr

Ende der Sitzung:

20:50 Uhr

Tagesordnung:

8. Haupt- und Finanzausschusssitzung am 23.02.2012

1. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
2. Mitteilungen des Magistrates
3. Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2012
4. Beratung des Wirtschaftsplanes der Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 2012
5. Verschiedenes

Ausschussvorsitzender Schneberger eröffnet die 8. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass Beschlussfähigkeit besteht.

Gegen das Protokoll der 7. Sitzung vom 26.01.2012 liegen keine Einwendungen vor.

Zu TOP 1 **Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden**

Der Ausschussvorsitzende bittet die Fraktionen darum, so schnell es geht, der Verwaltung über das Parlamentarische Büro die Fraktionsanträge zum Haushalt 2012 zukommen zu lassen.

Zu TOP 2 **Mitteilungen des Magistrates**

keine Mitteilungen

Zu TOP 3 **Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2012**

Bürgermeister Ruppert bittet die Fraktionen darum, sich ernsthaft mit der Konsolidierungsliste zu beschäftigen. Es sollen alle Kostenstellen, insbesondere bei den freiwilligen Aufgaben, durchgegangen werden. Dabei soll die Frage gestellt werden, ob die Leistungen so gewollt sind und ob die Stadt sich diese auch leisten kann. Es sollte auch über evtl. Einschnitte gesprochen werden. Auf jeden Fall sollten die Fraktionen bewusste Entscheidungen treffen, d.h. sie sollten sich darüber im Klaren sein, welche Auswirkungen ihre Anträge haben werden.

Herr Horn erklärt, dass er die heutige Sitzung nicht für sinnig und ziel führend hält, da noch nicht alle Fraktionen in Klausur waren. Er schlägt vor, dass der Vorsitzende die Fraktionen abfragen soll, zu welchen Punkten Fragen bestehen. Über die fraktionsweise Abfrage und nicht die kapitelweise Vorgehensweise besteht Konsens.

CDU-Fraktion

Die CDU hatte ihre Klausurtagung in der letzten Woche. Dabei wurden alle Fragen durch den Kämmerer, Herrn Huber, beantwortet. Zur heutigen Sitzung gibt es seitens der CDU keine weiteren Fragen.

BVG-Fraktion

Seitens der Fraktion liegen keine Fragen vor, da die Klausurtagung erst am folgenden Wochenende stattfindet.

FDP

Zum Haushalt liegen bereits drei Anträge vor, ein weiterer wird noch eingereicht. In der heutigen Sitzung werden keine Fragen zum Haushalt gestellt. Hr. Dr. Roth hatte bereits ein Gespräch mit dem Kämmerer.

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Warum wurde beim Produkt 15.03.01 Tourismus der Ansatz bei Position 11 (Personalaufwendungen) von rund 27.000,--€ (2011) auf rund 59.000,--€ (2012) heraufgesetzt?

Antwort: Hier handelt es sich um eine Personalstelle im Bereich Tourismus. Diese Stelle war seit vielen Jahren befristet besetzt. Da die Stelle aber benötigt wird und die Personalsituation in diesem Bereich jedem bekannt ist, sind die Kosten jetzt auch haushaltsmäßig verbindlich eingeplant.

Beim FB2, Budget 6 das Produkt 16.03.01 (kalkulatorische Einnahmen) aufgeführt, dieses Produkt ist im Haushaltplan nicht zu finden. Warum?

Antwort: Dieses Produkt gibt es zwar im Produktplan, ist aber im Haushalt nicht vorhanden.

Herr Flöter bittet darum, dass man solche Dinge zukünftig mit einem eindeutigen Hinweis versieht.

Im Bereich Umweltschutz (Produkt 14.01.01, Position 13 gibt es im Ansatz gegenüber 2011 eine Erhöhung um ca. 56.000,--€. –Wie wird das begründet?

Antwort: Hier handelt es sich um Kosten im Zusammenhang mit dem Energiekonzept und der zweijährigen Untersuchung im Raibacher Tal.

SPD-Fraktion

Beim Produkt 04.10.01 (Kulturpflege) ist der Haushaltsansatz 2012 gegenüber den Ansätzen 2010 und 2011 deutlich erhöht worden, obwohl eigentlich schon entsprechende Konsolidierungsmaßnahmen beschlossen waren. Wie kommt das?

Antwort: Die Mehrkosten setzen sich aus verschiedenen Einzelpunkten zusammen, z.B. 700-Jahr-Feier Semd, Tarifierhöhungen nach dem TVÖD, Reise- und Verpflegungskosten Partnerstädte (neue Partnerstadt Dicomano), neue Licht- und Tontechnik, Künstlersozialkasse, höhere Kosten für Werbemaßnahmen, erhöhte Baubetriebshofleistungen.

Herr Handschuh regt an, die Position 13 noch einmal einzeln aufgelistet als Anlage zum Protokoll zu geben.

In der Grafik zum Winzerfestbus auf S. 160 des HHPI. sind die Kosten des Winzerfestbusses (steht bereits auf Konsolidierungsliste) nur bis 2010 aufgeführt. Welche Kosten sind in 2011 entstanden und welche Kosten sind für 2012 geplant?

Antwort: Diese Thematik wurde auch schon in der Herbstmarktkommission besprochen und wird weiterhin im FB 3 bearbeitet. Es wird hier die Möglichkeit einer Konzession geprüft. Der Fachbereich wird die Kosten für 2011 nachliefern.

Im Investitionsprogramm 2012 (S. 167) ist im Jahr 2011 der Ankauf eines HLF eingeplant, für 2012 ist dieser Ansatz nicht mehr vorhanden, obwohl das Fahrzeug noch nicht angeschafft wurde. Warum?

Antwort: Wenn Maßnahmen im Investitionsprogramm aufgenommen wurden, hat man zwei Jahre Zeit, die Maßnahme durchzuführen. Das heißt, dass Fahrzeug muss bis 2013 angeschafft sein. Ist dies nicht der Fall, muss es für 2014 wieder neu im Investitionsprogramm eingeplant werden.

Im Budget 11, Produkt 06.04.01, Position 11 sind Mehraufwendungen von rund 350.000,--€ gegenüber 2011 verzeichnet. Wie wird das begründet?

Antwort: Die Mehrkosten ergeben sich z: T. aus Tarifierhöhungen und aus den Anpassungen in den Kindergärten Raibach, Richen, Kleestadt und Semd.

Wie wird im Produkt 13.01.01, Position 13 die Steigerung des Ansatzes um rund 70.000,--€ begründet?

Antwort: Der Haushaltsansatz wurde 2010 um 70:000,--€ unterschritten, da auf Grund des strengen und langen Winters weniger Grün- und Freiflächenpflegemaßnahmen durchgeführt wurden. In 2011 wurde der ursprüngliche Planansatz von 2010 verwendet. In 2012 wurde der Ansatz wieder um 70.000,--€ (gegenüber 2011) erhöht, wobei hier 40.000,--€ für Bauhofleistungen (Baumpflege, Feldgehölzpflege), 15.000,--€ für die Sanierung des Brunnens in Heubach und 15.000,--€ für den Rückbau des Heckensteifens Breite Gasse eingeplant sind.

Bürgermeister Ruppert kündigt noch drei Anträge der Verwaltung an:

- a) Erhöhung der Investitionspauschale um 15.000,--€
- b) Brandschutz – Wechselladerkonzept – Ankauf einer Mulde 5.500,--€

c) Familienmesse und Familienfest des Landkreises 7.000,--€

Herr Huber regt an, eine Arbeitsgruppe aus den Fraktionen zur Haushaltskonsolidierung zu bilden, die erarbeiten, prüfen und Zieldefinitionen vorlegen soll.

Zu TOP 4 Beratung des Wirtschaftsplanes der Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 2012

Da der Wirtschaftsplan 2012 in der Sitzung der Betriebskommission ausführlich und hinreichend erläutert wurde, haben die Fraktionen heute keinen Beratungsbedarf.

Herr Roth erklärt, dass es zum Eigenbetrieb Stadtwerke einen Antrag zum Haushalt gestellt hat.

Zu TOP 5 Verschiedenes

Herr Schneberger stellt die Überlegung an, ob auch in Zukunft zwei H+F-Sitzungen zur Haushaltberatung stattfinden sollen. Vielleicht ist dies nicht mehr nötig, da der Kämmerer zu den Beratungen der Fraktionen eingeladen wird und schon dort die Fragen beantwortet bzw. den HHPl. erläutert. Es besteht Konsens, dass auch weiterhin zwei H+F-Sitzungen zur Haushaltsberatung stattfinden sollen, allerdings sollen die Fraktionen darauf hin wirken, dass die Fraktionsklausuren bereits vor der ersten H+F-Sitzung terminiert sind.

Herr Horn greift noch einmal die Frage von Herrn Roth auf, ob die Sitzung am 01.03.2012 bereits um 19.00 Uhr beginnen kann. Dies wird von den anderen Fraktionen verneint. Es besteht allerdings Einvernehmen, dass die Sitzung spätestens um 24:00 Uhr beendet wird. Bis dahin sollten alle Fragen aus den Fraktionen hinreichend beantwortet sein.

Die Fachbereichsleiter werden zur Sitzung am 01.03.2012 erneut eingeladen.

Herr Roth bemängelt, dass das Zeitfenster zwischen Einbringung des Haushaltes und der Beratung und Verabschiedung zu knapp bemessen ist. Bürgermeister Ruppert bestätigt dies, weist aber darauf hin, dass der Sitzungskalender so im Ältestenrat und nicht von der Verwaltung festgelegt wurde. Der Sitzungsplan war den Fraktionen außerdem bekannt, so dass die Fraktionsklausuren hätten rechtzeitig stattfinden können. Für das nächste Jahr sollen aber 6 Wochen zwischen Einbringung und Verabschiedung des Haushaltes eingeplant werden. Dem schließt sich auch Herr Flöter an. Er weist aber noch einmal darauf hin, dass die Fraktionen den Haushalt unbedingt vor Ostern verabschieden wollten, da dies sonst erst in der Maisitzung des Parlamentes der Fall

gewesen wäre. In diesem Zusammenhang erklärt Herr Horn, dass eine Haushaltseinbringung zum Jahresende angestrebt werden soll. Herr Ruppert findet hingegen die zeitliche Abfolge der letzten Jahre durchaus zielführend.

Herr Flöter schlägt vor, aus dem Parlament heraus eine Arbeitsgruppe „Haushaltssolidierung“ zu bilden, die schon sehr frühzeitig in die Haushaltsaufstellung eingebunden werden soll. Herr Zimmermann sagt hierzu, dass eine entsprechende Arbeitsgruppe erst einmal gebildet werden muss. Erst danach kann man die Details festlegen.

Horst Schneberger
Ausschussvorsitzender

Doris Reichenberger
Schriftführerin